

# Sornzig: Klosterscheune neu bedacht

Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt

VON HEINZ GROßNICK

**SORNZIG.** Die Sanierung der ehemaligen Scheune auf dem Gelände des Klosters Marienthal ist weitestgehend abgeschlossen. „Der Außenputz an der Hofseite ist fertiggestellt. Das Gebäude hat jetzt ein ordentliches Ambiente und es ist nichts mehr von einer Ruine zu sehen“, freut sich Wolfgang Hanns, Vorstand der Stiftung Dr. Ludolf Colditz. Der Ausbau des Erdgeschosses ist ebenfalls abgeschlossen. Der Raum bietet bei Veranstaltungen Platz für 70 bis 80 Personen. „Tische und Stühle werden derzeit kombiniert von Kloster und Scheune genutzt. Wir sind noch auf der Suche für Mobiliar für die Scheune“, informiert Hanns weiter. Der Name „Klosterscheune“ soll unterdessen auch in Zukunft beibehalten werden, da das Ambiente auch nach der Sanierung optisch dem ursprünglichen Aussehen entspricht. Und vom Veranstaltungsraum aus habe man einen wunderschönen Ausblick auf die Streuobstwiese und den Obstlehrgarten, schwärmt Hanns.

Die Zwischendecke ist eingezogen. Der Ausbau der Räume im Obergeschoss steht noch aus. „Wir rechnen mit etwa 20 000 Euro weiteren Kosten für den Einbau der Treppe nach oben und den Ausbau der Etage“, schätzt Hanns. Für die Sanierung flossen Fördermittel und die Stiftung hat dazu einen Eigenanteil aufgebracht.

## Nächstes Jahr geht es weiter

Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten fortgesetzt werden. Geplant sei, die Gartengestaltung Kreuzgang zwischen Schwesternhaus und Kirche. „Damit soll wieder dem ursprünglichen klösterlichen Garten entsprochen werden“, sagt

Hanns. Die Entwurfsgestaltung werde ein Student der Hochschule für Gartenbau Pillnitz im Rahmen seiner Bachelorarbeit realisieren.

Doch auch im Garten selbst gebe es noch jede Menge Arbeit. „Auf der Streuobstwiese möchten wir Bäume nachpflanzen“, kündigt Hanns an, denn die seien mittlerweile dem Mäusefraß zum Opfer gefallen. Ein ganz wesentlicher Punkt sei die geplante Wiederherstellung der Klostermauer. Die eingefallenen Abschnitte sollen in Ordnung gebracht werden. „Wenn der im Bau befindliche Kreuzungsbereich vor dem Kloster fertiggestellt ist, soll auch die Außengestaltung in Angriff genommen werden, einschließlich der Beleuchtung, so dass man das Kloster auch im Dunkeln findet.“ Ebenso ist im nächsten Jahr der Anschluss des Klosters an die zentrale biologische Kläranlage vorgesehen.

## Bäume werden gestutzt

Im Umfeld des Klosterteiches sollen einige Eschen sozusagen auf den Stock gesetzt werden. „Das bedeutet, die Bäume werden nicht gerodet, sondern 20 bis 30 Zentimeter über dem Erdboden abgeschnitten. Die Wurzeln bleiben bestehen und die Bäume treiben neu aus“, klärt Hanns dazu auf.

Am Sonnabend können die Besucher die sanierte Klosterscheune bestaunen, denn dann wird ab 13 Uhr zum Weihnachtsmarkt auf den Klosterhof eingeladen. Inzwischen sind die Sanierungsarbeiten der Kreuzung vor dem Kloster abgeschlossen. „Damit finden Besucher ordentliche Straßenverhältnisse einschließlich von Parkplätzen vor“, so Hanns.

**Hausmeister Olaf Neiß vom Kloster Sornzig hat den Überblick über die Bauarbeiten.**

Foto: Dirk Hunger

